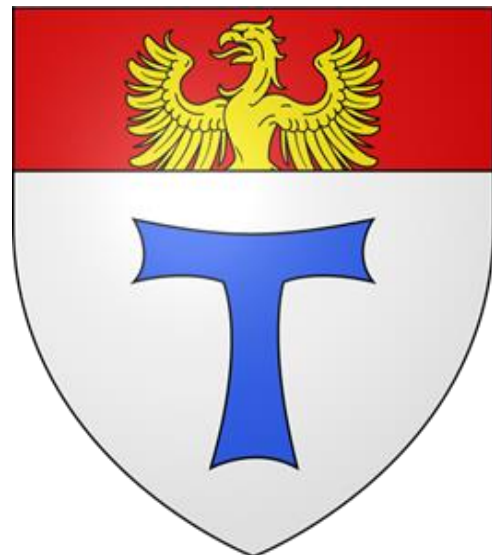


Partnerschaft

Eckental – Ambazac

Wie alles begann

von
Peter Bajus



Partnerschaft Eckental – Ambazac

(zusammengestellt von Peter Bajus)

Wie alles begann

In diesem Jahr, 2017, feiert die Gemeinde Eckental ihr dreißigjähriges Partnerschaftsjubiläum mit der französischen Gemeinde Ambazac. In dieser Zusammenstellung soll dargestellt werden, wie es überhaupt zu dieser Partnerschaft kam, wer dahinterstand und wie sich die Partnerschaft dieser beiden Gemeinden entwickelte.

Deutsch-Französische Freundschaft

Der als **Élysée-Vertrag** bezeichnete deutsch-französische Freundschaftsvertrag wurde am 22. Januar 1963 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle im Pariser Élysée-Palast unterzeichnet. Dieses Abkommen über die deutsch-französische Zusammenarbeit hat die beiden Nachbarn in Europa nach langer „Erbfeindschaft“ und verlustreichen Kriegen seitdem immer mehr zusammengeführt. Nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland schlug Bundeskanzler Konrad Adenauer einen klaren Kurs der Westintegration ein und bemühte sich um eine Annäherung an Frankreich. Im Schulterschluss mit dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle verbesserten sich die Beziehungen zwischen den beiden Staaten zusehends und führten schließlich zum Élysée-Vertrag vom 22. Januar 1963, der die guten Beziehungen und die „Freundschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich institutionalisierte. Der Vertrag verpflichtet beide Regierungen zu Konsultationen in allen wichtigen Fragen der Außen-, Sicherheits-, Jugend- und Kulturpolitik. Ebenso wurden Treffen auf Regierungsebene in regelmäßigen Abständen beschlossen.



Charles de Gaulle und
Konrad Adenauer, 1958

Es gibt keine zwei Staaten in der Welt, die im öffentlichen und sozialen Leben enger miteinander verbunden sind: sei es in den Konsultationen zwischen dem deutschen Bundeskanzler und dem französischen Präsidenten, auf parlamentarischer Ebene, in 2.200 Städtepartnerschaften, in mehr als 180 akademischen Austauschprogrammen, in Kooperationen von Forschungseinrichtungen, in den Begegnungen von bislang acht Millionen jungen Menschen im Austausch über das Deutsch-Französische Jugendwerk oder in bilingualen Kindergärten sowie Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen.

Partnerschaft Bezirk Limousin – Bezirk Mittelfranken

Der Bezirk Mittelfranken schloss 1981 als erste Region in Bayern eine Partnerschaft mit dem Département Haute-Vienne in Frankreich. In den Jahren danach folgten entsprechende Vereinbarungen mit den beiden Nachbardépartements Creuse und Corrèze. Dies mündete 1995 in eine Partnerschaft zwischen der (Gesamt-)Region Limousin und dem Bezirk Mittelfranken.

Das Limousin, auch das „grüne Herz“ Frankreichs genannt, ist eine Region im Südwesten Frankreichs und im nordwestlichen Teil des Zentralmassivs. Sie besteht aus den Départements Corrèze, Creuse und Haute-Vienne. Mit einer Fläche von 16.942 km² und 738.120 Einwohnern (Stand 1. Januar 2014) ist das Limousin eine der am dünnsten besiedelten Regionen Frankreichs. Hauptstadt der Region war Limoges.

So wurden die drei Départements der Region auch nach ihren Flüssen benannt: Département Creuse, Département Corrèze und Département Haute-Vienne. Das Limousin ist ein Erholungsgebiet, dessen unberührte Landschaft, Sportmöglichkeiten und rustikalen Herbergen immer mehr Urlauber anzieht. Mit ihren zahlreichen Bächen, Flüssen und Seen ist die idyllische Region im Herzen Frankreichs ein Paradies für jeden Wasser- und Naturliebhaber. Kulinarisch verwöhnt das Limousin seine Gäste mit den für die Region typischen Genüssen wie das zarte Fleisch der rotbraunen Limousin-Rinder oder das feine Lammfleisch.

Seit der Gebietsreform vom 1. Januar 2016 gehört das Limousin zur neu geschaffenen Region Nouvelle-Aquitaine.

Die Beziehungen zwischen der französischen Region Limousin mit ihren drei Départements und dem Bezirk Mittelfranken bestehen seit Mitte der 70er Jahre.

Die Partnerschaftsurkunde zwischen dem Département Haute-Vienne und dem Bezirk Mittelfranken wurde am 3. Juni 1981 von Herrn Präsidenten René Regaudie und Herrn Bezirkstagspräsidenten Georg Holzbauer unterschrieben.

17 Kommunalpartnerschaften bestehen mittlerweile zwischen dem Département Haute-Vienne und dem Bezirk Mittelfranken. Die ersten waren:

- Großhabersdorf – Aixe-sur-Vienne seit 1982
- Diethofen – Flavignac seit 1982
- Wassertrüdingen – Bellac seit 1983
- Gunzenhausen – Isle seit 1984
- Weihenzell – St-Laurent-s-Gorre seit 1985
- Markt Eckental – Ambazac seit 1987
(und weitere)



Limousin

Fundament der Bezirkspartnerschaft sind 33 Kommunalpartnerschaften (Stand 2017). Die tragende Säule ist der Austausch von Schülerinnen und Schüler aus Grund- und Hauptschulen, Gymnasien, Sonderschulen und Berufsschulen. Der Bezirk fördert den Kulturaustausch und die Begegnungen unter den französischen und deutschen Berufsgruppen und Vereinen. Etwa 200 000 Bürgerinnen und Bürger aus beiden Regionen haben sich bereits getroffen und kennen gelernt.

Partnerschaft Eckental – Ambazac

1985 - Die ersten Schritte

Die Regierung von Mittelfranken bemühte sich nach Abschluss ihrer Partnerschaft 1981 mit dem Département Haute-Vienne im Limousin weitere Partnerschaften zwischen Gemeinden in Mittelfranken und dem Limousin auf den Weg zu bringen.

Am 8. Januar 1985 versandt sie ein Schreiben an alle kreisangehörigen Gemeinden und kreisfreie Städte in dem sie bat, alle Gemeinden die an einer Partnerschaft mit einer französischen Gemeinde Interesse haben, dies der Regierung von Mittelfranken anzuzeigen.

Am 30. Januar 1985 fasste der Hauptausschuss der Gemeinde Eckental den einstimmigen Beschluss, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, mit einer Gemeinde im Limousin (Frankreich) eine Partnerschaft einzugehen und erste Kontakte aufzunehmen.

Die Gemeindeverwaltung sandte am 2. Mai 1985 verschiedene Informationsunterlagen über die Gemeinde Eckental nach Ansbach an die Regierung von Mittelfranken, um damit für Eckental eine geeignete Partnergemeinde im Limousin zu finden.

Die Regierung von Mittelfranken reichte diese Unterlagen an die Regierung der Region Limousin weiter.

Am 8. Oktober 1985 erhielt die Gemeinde Eckental ein Schreiben von Herrn. P. Sarrazin, dem Leiter des Fremdenverkehrsbüros Ambazac im Limousin (ca. 15 Km nordöstlich von Limoges), in dem die Gemeinde Ambazac ihr grundsätzliches Interesse an einer Partnerschaft mit Eckental bekundete und in groben Zügen die Kommune von Ambazac beschrieb.

1986 - Erste Kontakte mit dem Bürgermeister von Ambazac

Der Bürgermeister von Ambazac Herr André Gagnadre, in seiner Eigenschaft als einer der Generalräte des Limousin, besuchte im April 1986 im Rahmen der Partnerschaft zwischen Mittelfranken und dem Département Haute-Vienne u.a. Nürnberg. Zu diesem Zeitpunkt wusste die Gemeindeverwaltung von Eckental bereits, dass die Gemeinde Ambazac grundsätzlich an einer Partnerschaft mit Eckental interessiert war.

Mit der Regierung von Mittelfranken vereinbarte die Gemeindeverwaltung von Eckental, dass zwischen Bürgermeister Hänfling und dem Bürgermeister Gagnadre am 26. April um 15:00 Uhr im Rathaus von Nürnberg ein Treffen arrangiert wird. Herrn Hänfling begleiteten zu dieser Begegnung noch der Hauptamtsleiter Robert Kretz und Frau Meyer-Pittroff als Dolmetscherin. Hier lernte Herr Hänfling Herrn André Gagnadre, persönlich kennen. Nach der Besprechung hatte man ein gemeinsames Essen, bei dem Bürgermeister Hänfling Herrn Gagnadre zu einem anschließenden Besuch nach Eckental einlud.

Bei diesem Besuch stellte man ihm im Rathaus die Gemeinde Eckental vor und konsultierte in ersten persönlichen Gesprächen die Vorgehensweise einer möglichen Partnerschaft zwischen beiden Gemeinden. Dabei wurde beschlossen, dass sich die gewählten Vertreter beider Kommunen in Eckental und Ambazac treffen sollten.

Herr Gagnadre erwähnte bei seinem Gespräch in Eckental, dass Ambazac ursprünglich geplant hatte, schon vor einigen Jahren eine Partnerschaft mit einer deutschen Gemeinde eingehen zu wollen. Jedoch wurde dieses Vorhaben durch die Insolvenz eines Ambazacer Textilunternehmens 1979 und 1983 durch den Verlust von 500 Arbeitsplätzen durchkreuzt. Damals beschloss man, das Vorhaben aufzuschieben, bis die Gemeinde sich wieder finanziell erholt hat. Nach drei Jahren des Stillstandes prosperierte Ambazac wieder und war jetzt entschlossen mit Eckental eine Partnerschaft einzugehen.

Am Ende des Gespräches lud er eine Gemeinde-Delegation aus Eckental im Juni 1986 nach Ambazac ein, um seine Gemeinde vorzustellen.



Die Begründer der Partnerschaft
André Gagnadre Georg Hänfling

Eckentaler Gemeinde-Delegation reiste nach Ambazac



Bgm. Gagnadre erläutert
die Struktur seiner Gemeinde

Der Gemeinderat von Eckental beschloss am 5. Juni 1986, eine Delegation vom 20. – 23. Juni 1986 nach Ambazac zu schicken. Teilnehmer waren Bürgermeister Hänfling, Hauptamtsleiter Robert Kretz, je ein Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Parteien, von der CSU Herr Hans Holdonner, von der SPD Herr Willi Zagel und von der FWG Herr Wilfried Glässer, sowie die Dolmetscherin Frau Helgard Meyer-Pittroff.

Die 6-köpfige Eckentaler Delegation reiste in Privat-PkW's an. Sie wurde am Abend des 20. Juni 1986 im Rathaus von Ambazac herzlich willkommen geheißen. Untergebracht

war die Eckentaler Abordnung im Hotel ‚Le Rallye‘ in Le Châtenet-en-Dognon, ca. 10 Autominuten südöstlich von Ambazac.

In den nächsten beiden Tagen gewann die Eckentaler einen umfassenden Einblick in die Struktur der Gemeinde Ambazac mit Besichtigung der Realschule Collège Jean Moulin, des Kindergartens, des Altenheimes, sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen und der Besuch eines Landwirtschaftlichen Betriebes. Eine Fahrt ins nahe Limoges und ein gemeinsamer festlicher Empfang im „Salle des Fêtes“ mit Vertretern der Gemeinde Ambazac am 22. Juni rundeten das Programm ab.

Gemeindedelegation von Ambazac besucht Eckental

Auf den Besuch der Eckentaler Gemeindedelegation im Juni in Ambazac, reiste, wie verabredet, vom 31. Oktober – 2. November eine Delegation der Gemeindeverwaltung von Ambazac nach Eckental. Die französische Besuchergruppe bestand aus 6 Gemeinderatsmitgliedern und der Dolmetscherin Frau Inge Divos. Die Gruppe wurde angeführt vom 1. Bürgermeister André Gagnadre. Die gesamten Eckentaler Gemeinderatsmitglieder unter der Führung des damaligen 1. Bürgermeisters Georg Hänfling hießen die französischen Gäste im Rathaus Eckental auf das herzlichste willkommen. Die französische Delegation informierte sich im Detail über Eckentaler Einrichtungen, wie Hauptschule, Kindergärten, Sozialstation, Feuerwehrgerätehäuser, Sportanlagen und das Rathaus. Es wurden auch zahlreiche kommunalpolitische Erfahrungen ausgetauscht und gemeindliche Probleme besprochen.

Während des umfangreichen Besuchsprogramms wurde, als ein besonderes Zeichen der kommenden Freundschaft zwischen Eckental und Ambazac, von den beiden Bürgermeistern im Gemeindeteil Eckenhaid, an der Ecke Gartenstraße/Sandstraße, ein Lindenbaum gepflanzt, die sogenannte Partnerschaftslinde.

Während des Besuches in Eckental hatte die französische Delegation auch Gelegenheit zu einer Stadtbesichtigung von Nürnberg und einem Besuch der Consumenta (Einkaufsmesse Nürnberg). Mit dem Eintrag der Gäste in das goldene Buch und einem gemeinsamen Abendessen mit fränkischen Spezialitäten, endete der Besuch der Delegation aus Ambazac.

1987 – Begründung der Partnerschaft zwischen Ambazac und Eckental

Der Gemeinderat von Eckental beschloss am 20. Mai 1987 einstimmig mit der französischen Stadt Ambazac in der Region Limousin eine Partnerschaft einzugehen. Die Partnerschaft sollte anlässlich des Besuches des Marktgemeinderates sowie Vertretern der Verwaltung vom 17. – 21. Juni 1987 in Ambazac begründet und die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet werden.

Der 51-köpfigen Abordnung aus Eckental gehörten, neben 1. Bürgermeister Hänfling noch der 2. Bürgermeister Beil, der 3. Bürgermeister Wilfried Glässer, sowie die Gemeinderäte Willi Zagel, Gerhard Wende, Günter Fink, Konrad Gubo, Jakob Neth, Andreas Fensel und Udo Dölle (Gemeindesprecher Oedhof) an. Die Gemeindeverwaltung war vertreten durch deren Hauptamtsleiter Robert Kretz und den Kämmerer Erwin Gettler. Außerdem vertraten Eckental der Kreisbrandinspektor Lorenz Held mit je einer FFW-Abordnung aus Eckenhaid und Herpersdorf. Frau Helgard Meyer-Pittroff begleitete die Abordnung als Dolmetscherin. Für die musikalische Umrahmung der feierlichen Unterzeichnung nahmen die Gemeindevertreter noch die 6-köpfige Musikgruppe ‚Die Eckentaler Musikanten‘, unter der Leitung von Walter Friedl, mit nach Ambazac.



Vertragsunterzeichnung der Partnerschaftsurkunde

Die Eckentaler Delegation wird am Nachmittag des 17. Juni 1987 vor dem Rathaus in Ambazac herzlich willkommen heißen.

Am Freitag den 19. Juni 1987, vormittags, wurde die Eckentaler Besuchergruppe in Limoges vom Generalrat der Bezirksregierung des Limousin empfangen. Danach, um 16:00 Uhr, fand die offizielle Manifestation der Partnerschaft im Rathaus von Ambazac statt, mit Umrahmung der Feierlichkeit durch Choräle, Fanfaren und den Eckentaler Musikanten. Am Abend gab es einen Empfang im Festsaal – Salle des Fêtes – in Ambazac in dem die deutschen Gäste zusammen mit den Stadträten, Verantwortlichen der Gesellschaft und den Gastfamilien aus Ambazac die Besiegelung der Partnerschaft feierten.

1988 – Besuch aus Ambazac in Eckental

Am 14. März 1988, noch vor dem Besuch einer Delegation aus Ambazac an Ostern, beschaffte die Gemeinde Eckental 10 Partnerschaftsschilder Eckental – Ambazac, um diese an den Ortseingängen von Eckental aufzustellen.

Vom 30. März bis 03. April 1988, besuchte eine Ambazacer Gemeindeabordnung, mit Beteiligung der Bevölkerung, ihre Partnergemeinde Eckental. Die Gäste wurden überwiegend bei Gastfamilien in Eckental untergebracht. Ein umfangreiches Besuchsprogramm mit Besichtigung verschiedener Eckentaler Einrichtungen (Hauptschule, Feuerwehrgerätehaus in Eschenau und Oberschöllnbach, Schützenheim) brachte den Gästen Eckental etwas näher. Ein Ausflug nach Nürnberg und in die Fränkische Schweiz zeigte den Besuchern aus Ambazac die Schönheiten in der Umgebung von Eckental. Ein ‚bunter Abend‘ am Samstag, 02. April 1988 in der Mehrzweckhalle Eschenau beschloss den Besuch der Gäste.

1989 – Besuch einer Delegation Marktgemeinderat und Feuerwehr in Ambazac

Vom 24. Mai bis zum 29. Mai 1989 reiste eine Delegation des Marktgemeinderates mit einer Abordnung verschiedener Eckentaler Feuerwehren nach Ambazac zum 10-jährigen Bestehen der Ambazacer Feuerwehr.

Die Feuerwehr in Ambazac feierte 1989 ihr 10jähriges Bestehen und lud u.a. auch die Freiwilligen Feuerwehren von Eckental zu diesem Fest ein. Eine Delegation mit Abordnungen aller Feuerwehren von Eckental (mit Ausnahme der FFW Eschenau) nahmen die Einladung an und fuhren mit dem Bus nach Ambazac.

Die Eckentaler Abordnung wurde vom damaligen Bürgermeister Georg Hänfling, dem Hauptamtsleiter Robert Kretz, sowie vom Ortssprecher Oedhof Udo Dölle angeführt und vom ehemaligen Bürgermeister André Gagnadre in Ambazac herzlichst begrüßt. Ebenso bereitete die Ambazacer Feuerwehr in ihrem Zentrum „Sapeurs-Pompiers Ambazac“ einen herzlichen Empfang für die Eckentaler Feuerwehrabordnung.

Die Eckentaler Gäste waren in den Gîtes von Ambazac untergebracht.

Zu den Feierlichkeiten wurden von der Feuerwehr Ambazac Schauübungen auf dem ‚Place de la République‘ in Ambazac demonstriert. Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein Festumzug durch Ambazac, an dem sich auch die FFW-Abordnung von Eckental beteiligte. Die Eckentaler Abordnung wurde angeführt vom damaligen Kreisbrandmeister Lorenz Held.

Ein Festabend im Salle des Fêtes in Ambazac rundete die Feierlichkeiten ab. Der Abend wurde von der Musikgruppe „Die Eckentaler“, unter Leitung von Walter Fridl, musikalisch begleitet.

Mai 1990 – Besuch aus Ambazac in Eckental

Eine 35-köpfige Delegation aus Ambazac, unter Führung von Bürgermeister André Gagnadre, besuchte vom 24. – 27. Mai mit Mitgliedern des Gemeinderates, des Partnerschaftskomitees, einer Feuerwehrabordnung und zahlreichen Schülern Eckental. Die Freunde aus Ambazac wurden im Rathaus von Eckental von Bürgermeister Hänfling auf das herzlichste begrüßt. Die Besucher wohnten bei Eckentaler Gastfamilien. Neben einer Rundfahrt durch Eckental erlebten die Gäste mit einigen Exkursionen nach Nürnberg und in die Fränkische Schweiz die schöne Umgebung von Eckental.

Zum Abschluss des Besuches der Gäste fand ein Festabend in der Eckentaler Mehrzweckhalle statt. Dabei überreichte Herr Bürgermeister Hänfling Herrn Gagnadre eine Urkunde mit einem kleinen Teilstück der 1989 gefallenen Berliner Mauer.

Mai 1991 – 10-jähriges Jubiläum der Bezirke Mittelfranken und Limousin

Im Rahmen dieses 10-jährigen Jubiläums der beiden Partnerschaftsregionen Mittelfranken und Limousin besuchen einige Eckentaler Gemeinderäte, Frau Heike Liedke-Höfers, Herr Wilfried Glässer, Herr Udo Dölle (Ortssprecher von Oedhof), Frau Heidi Löb, Herr Robert Kretz als Vertreter der Gemeinde sowie die Dolmetscherin Frau Helgard Meyer-Pittroff. die Partnerschaftsgemeinde Ambazac. Die Abordnung aus Eckental reiste mit dem Flugzeug an. Sie wurden, schon traditionell, auf das herzliche im Rathaus Ambazac von Bürgermeister Gagnadre begrüßt.

Die Eckentaler Gäste absolvierten ein umfangreiches Besuchsprogramm und wurden u.a. von einem Chor mit französischen Liedern begrüßt.

Im Sommer des gleichen Jahres organisierte der Bezirk Mittelfranken ebenfalls ein großes Fest in Großhabersdorf (Ldkr. Fürth), anlässlich des Jubiläums, mit vielen Feierlichkeiten und als Höhepunkt mit einem Festumzug. Ambazac war bei diesem Fest u.a. mit deren Partnerschaftsvorsitzenden Ambazac-Eckental, Gabrielle Levasseur und der Folkloregruppe Lou Gerbassou vertreten. Auch die Gemeinde Eckental besuchte das Fest mit einer Abordnung.

1991 – Gründung des Partnerschaftskreises Eckental – Ambazac

Diese ersten gegenseitigen Besuche wurden auf Eckentaler Seite von der Gemeindeverwaltung organisiert. Da es aber auf die Dauer eine zu hohe Arbeitsbelastung für die Gemeindeverwaltung darstellte, beschloss sie einen in ihrem Namen agierenden Partnerschaftskreis zu gründen.

Am 1. Juli 1991 lud die Gemeinde Eckental die Eckentaler Bevölkerung in das Feuerwehrhaus in Eschenau ein, um über die Gründung eines Partnerschaftskreises Eckental – Ambazac zu informieren und gemeinsam mit Interessierten Ziele und Aufgaben zu besprechen.

Zu dieser Versammlung erschienen 38 Bürger, von denen sich:

Frau Ruth Dorschner, Herr Herbert Schönfelder, Herr Johann Feidel, Herr Richard Porzel, Frau Marie-Ange Weise, Herr Rainer Kutscha, Frau Helgard Meyer-Pittroff, Herr Detlef-Lutz Pertek, Frau Heidi Löb, Frau Gaby Ochner, Herr Walter Friedl, Herr Walter Hofmann, Herr Reiner Eggert, Herr Jürgen Schmitz, Frau Renate Schneeberg, Herr Erhard Wahler und Frau Heike Liedke-Höfers

bereit erklärten Aufgaben im Partnerschaftskreis Eckental – Ambazac zu übernehmen, um die Freundschaft zwischen beiden Kommunen zu vertiefen.

Dieser Kreis arbeitete dann in den nächsten eineinhalb Jahren als lose Interessengruppe ohne Satzung und feste Organisationsstruktur. Als Sprecher der Gruppe fungierte Herr Richard Porzel. Der Kreis organisierte die Unterbringung für Gäste aus Ambazac in Privatquartieren, führte den Schriftverkehr mit der Partnergemeinde, organisierte Feste und Busreisen von Eckental nach Ambazac.

Die erste große Bewährungsprobe für die Interessengruppe war 1992 das 5-jährige Bestehen der Gemeindepartnerschaft zwischen Ambazac und Eckental, das Zeitgleich mit dem 20. Geburtstag der Gemeinde Eckental zusammenfiel.

Für dieses gemeinsame Fest in Eckental lud man im Oktober 1992 den Partnerschaftskreis Ambazac und die gesamte Bevölkerung von Ambazac nach Eckental ein.

Aber zuvor durfte der Interessenkreis im November 1991 eine Busreise von Eckental nach Ambazac organisieren, um ein Weinfest in Ambazac zu besuchen, zu dem die Gemeinde Eckental eingeladen war.

16. – 17. November, Weinfest in Ambazac

Zu diesem Weinfest in Ambazac reisten 35 Eckentaler, vorwiegend Mitglieder des Partnerschaftskreises, mit dem Bus nach Ambazac. Man hatte für das Fest in Ambazac nicht nur die „Eckentaler Musikanten“ und die Dolmetscherin Frau Helgard Meyer-Pittroff im Bus, sondern auch 8 Fässer Bier, unzählige fränkische Bratwürste und Frankenwein im Bocksbeutel. Die Gruppe wurde von Richard Porzel angeführt und in Ambazac vom Bürgermeister André Gagnadre auf das aller herzlichste begrüßt.

Im Festsaal, dem „Salle des Fêtes“ in Ambazac, bauten am ersten Tag des Festes 20 verschiedene Weinhändler ihre Stände auf, an denen diese neben Weinen aus den Anbaugebieten Bordeaux, Bourgueil, Anjou und der Bourgogne auch lokale Spezialitäten aus Ambazac und dem Limousin feilboten.

Der eigens für die Eckentaler Gäste eingerichtete Stand, an dem sie das mitgebrachte fränkische Bier, die fränkischen Bratwürste und den Frankenwein verkaufen konnten, wurde zum Renner des Festes und war schon am ersten Tag ausverkauft. Ein Teil des Erlöses aus dem Standverkauf und zusätzliche Spenden von Reiseteilnehmern wurde dem Bürgermeister von Ambazac, René Gagnadre, für den Kindergarten in Ambazac überreicht.

Auch in musikalischer Hinsicht trugen die Gäste mit den „Eckentaler Musikanten“, unter Leitung von Walter Friedl, zum Gelingen des Festes bei.

Den Besuchern aus Eckental wurde auch ein umfangreiches Besichtigungsprogramm geboten. Neben einer Rundfahrt durch die Gemeinde Ambazac stand auch eine Fahrt in die nahe gelegene Bezirkshauptstadt Limoges auf dem Programm.

Ganz im Vordergrund stand aber die Vertiefung der Kontakte mit den französischen Freunden, die sicherlich am Ende der zwei Tage doch etwas an Fahrt aufgenommen hatte.

1992 – 5 Jahre Partnerschaft Eckental – Ambazac

Zu diesem 5-jährigen Jubiläum besuchten 70 französische Gäste Eckental. Zusätzlich waren noch Partnerschaftsfreunde aus Högiész (Ungarn) und Laußig (Thüringen) eingeladen. Die Besucher wurden bei ihrer Ankunft im Rathaus auf das herzlichste begrüßt und anschließend auf ihre Gastfamilien verteilt.

Am Tag darauf, den 3. Oktober, konnten die Gäste am Vormittag die Stadt Lauf besichtigen. Am Nachmittag fand ein buntes Programm für Jung und Alt auf dem Gelände der Schule in Eckenheid statt. Für das leibliche Wohl standen französische und fränkische Spezialitäten bereit. Die Ambazacer Tanzgruppe Lou Gerbassou unterhielt die Zuschauer mit Folkloretänzen aus dem Limousin. Für die Kinder gab es ein buntes Programm und die Kunstliebhaber kamen bei einer Foto- und Gemäldeausstellung Ambazacer und Eckentaler Künstler auf ihre Kosten.

Am späten Nachmittag wurde vor der Partnerschaftslinde in Eckenheid eine Tafel aufgestellt bzw. enthüllt. Diese Tafel wurde später, im Rahmen des 2002 vom französischen Partnerschafts-Comité gepflanzten Kastanienbaumes in Eckenheid, ausgetauscht und mit dem Enthüllungsdatum der ersten Tafel versehen.

Der Höhepunkt des Jubiläums war ein Festabend am Samstag in der Turnhalle Eckenheid mit Unterstützung des MGV Eckenheid, den Eichelberger Musikanten und der Folkloregruppe Lou Gerbassou. Höhepunkt des Abends war eine Plauderrunde mit internationaler Besetzung, an der die Bürgermeister Hänfling (Eckental), Gagnadre (Ambazac), György (Högyész) und der Bezirkstagspräsident von Mittelfranken Gerd Lohwasser teilnahmen und sich Fragen zweier Interviewer stellten.

Die Gäste aus Frankreich traten am Tag darauf mit einer Vielzahl neuer Eindrücke aus Eckental die Heimreise an.

1993 - 1. Ordentliche Gründungsversammlung des Partnerschaftskreises Eckental – Ambazac

Nachdem der Partnerschaftskreis seit Juli 1991 nur als lose Interessengruppe agierte, ohne Satzung und fester Organisationsstruktur, berief man am 29. Januar 1993 die erste ordentliche Sitzung des Partnerschaftskreises Eckental – Ambazac ein, mit dem Ziel einen ordentlichen Verein mit Satzung und Organisationsstruktur zu gründen.

Der Verein nannte sich fortan, Partnerschaftskreis Eckental – Ambazac. In den Vorstand des neu gebildeten Vereins wurden gewählt:



Erste Tafel der Partnerschaftslinde

1. Vorsitzender	Richard Porzel
2. Vorsitzender	Helmut Hüttenrauch
Schriftführer	Herbert Schönfelder
Kassier	Frau Helga Trübenbach
Beisitzer	Johann Feidel, Marie-Ange Weise, Heidi Löb
Kassenprüfer	Anni Mirwald, Detlef Pertek

Der bereits 1987 in Ambazac gegründete Partnerschaftskreis „Comité de Jumelage Ambazac – Markt Eckental“ umfasste bei seiner Gründung 55 Mitglieder.

Eckentaler Fischer

Der Fischerei-Verein Eckental e.V. spielt in der Partnerschaftsbeziehung zwischen Eckental und Ambazac eine besondere Rolle. Er war der erste Verein aus Eckental, der mit einem Verein von Ambazac Kontakt aufnahm und diesen Kontakt zu einer bis heute andauernden Freundschaft ausbaute.

1986 – Erstes Interesse

Nach den ersten Kontakten zwischen den Gemeindeverwaltungen von Eckental und Ambazac im April 1986 berichtete der damalige Vorsitzende des Fischerei-Verein Eckental e.V., Robert Kretz – er war gleichzeitig der damalige Hauptamtsleiter in der Eckentaler Gemeindeverwaltung und in dieser Eigenschaft bei den Gesprächen zwischen Eckental und Ambazac beteiligt – in einer Vorstandssitzung im Spätsommer über diesen Kontakt. Johann Feidel, damals Jugendleiter des Eckentaler Fischerei-Vereins e.V., war sehr an diesem Kontakt interessiert, da er für seine Jugend immer eine sogenannte Jugend-Freizeitmöglichkeit suchte.

Schnell war herausgefunden, dass es in Ambazac ebenfalls einen Fischereiverein gab. Johann Feidel setzte sich mit dem Bürgermeister von Eckental, Georg Hänfling, in Verbindung, mit dem Wunsch, noch vor einer offiziellen Gemeinde-Partnerschaftsvereinbarung mit dem Fischereiverein Ambazac Kontakt aufzunehmen. Georg Hänfling unterstützte diese Aktion vorbehaltlos.

1987 – Kontaktaufnahme mit dem Fischereiverein in Ambazac

Ende Januar 1987, vom 31. Januar bis zum 01. Februar 1987, reiste eine kleine Delegation des Fischerei-Verein Eckental e.V. nach Ambazac, um mit dem dortigen Fischereiverein – La Truite d’Ambazac – Kontakt aufzunehmen.

Die Eckentaler Abordnung bestand aus dem 1. Vorsitzenden, Robert Kretz, dem Jugendwart Johann Feidel, Walter Trübenbach und dem Vorsitzenden des ASV Forth, Richard Mergel.

Die Eckentaler Delegierten wurden in Ambazac von Bürgermeister André Gagnadre und den Gemeinderäten Gérard Braye (er wurde später der 1. Vorsitzende des Partnerschaftskreises in Ambazac), Manuel Juarez und Monsieur Berger herzlich willkommen geheißen und mit dem damaligen Vorsitzenden des Fischereivereins Ambazac, Gilbert Faure, bekannt gemacht.

In den beiderseitigen Gesprächen wurde u.a. vereinbart, dass die Jugendabteilung der Eckentaler Fischer zu regelmäßigen Besuchen nach Ambazac fährt, um sich mit den Fischern in Ambazac auszutauschen. Umgekehrt wurden die Mitglieder und deren Familien zu Besuchen nach Eckental eingeladen.

Eckentaler Fischerjugend fährt nach Ambazac

Bereits vom 6. bis 14. Juni 1987 besuchten erstmals 12 Jugendliche der Eckentaler Fischer mit ihren Betreuern Ambazac.

Die Jugendabteilung des Fischerei-Verein Eckental e.V. reiste danach im fast regelmäßigen zwei-jahres Rhythmus nach Ambazac zu Jugendfreizeiten. In der Regel war dies ein einwöchiger Aufenthalt. Die deutschen Jugendlichen wurden täglich von einigen Mitgliedern des Fischereivereins Ambazac vorbildlich betreut. Untergebracht waren sie immer bei Familien des Fischereivereins Ambazac.

Erster Besuch aus Ambazac in Eckental

Im August 1987 kam eine Delegation des Fischereivereins „La Truite d’Ambazac“, unter Führung ihres neuen Präsidenten, Gabriel Sourdoulaud, für 4 Tage zu Besuch nach Eckental. Hier wurden sie von

Bürgermeister Georg Hänfling und vom Jugendwart des Eckentaler Fischerei-Verein Johann Feidel auf das herzlichste willkommen heißen.

Sommer 1988

Im Sommer 1988 reisen zahlreiche Familien des Fischereivereins Ambazac nach Eckental, um ihre Freunde des Fischerei-Vereins Eckental zu besuchen. Die Fischer aus Ambazac sind Gäste bei Eckentaler Familien.

Pfingsten 1990

Über Pfingsten 1990 reiste wieder eine Gruppe des Fischerei-Verein Eckental zur Jugendfreizeit nach Ambazac. Im gleichen Jahr besucht eine Abordnung der Fischer von Ambazac ihre Fischerfreunde in Eckental, um gemeinsam das 10-jährige Bestehen des Fischerei-Verein Eckental zu feiern.

Freundschaft beider Vereine hält bis heute an

Dies war der Beginn einer bis heute andauernden innigen und tiefen Freundschaft beider Vereine.

Der Fischerei-Verein Eckental lud die Fischerfreunde aus Ambazac mit ihren Familien zu vielen Fischerfesten nach Eckental ein. Besonders hervorzuheben ist hier die 25-jährige Gründungsfeier des Fischerei-Verein Eckental e.V. im Mai 2005.

Vereinsmitglieder beider Vereine besuchen sich auch regelmäßig durch die offiziellen Fahrten des Partnerschaftskreises Eckental-Ambazac bzw. Ambazac-Eckental.

1996 – Eine Fischerehe

Aus der Freundschaft beider Fischerei-Vereine entwickelte sich eine Liebe zwischen einem Eckentaler Fischer und der Tochter des Präsidenten des Fischereivereins von Ambazac. Am 20. Juli 1996 gaben sich Valerie Sourdoulaud aus Ambazac und Thomas Steinbach aus Eckental in Ambazac das Ja-Wort. In den ersten Jahren wohnten sie in Eckental bzw. Umgebung. Seit einigen Jahren wohnen sie in Ambazac.

Inzwischen hat diese Familie zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Beide Kinder sind mit der deutschen und französischen Sprache aufgewachsen.

Auf diese Familie sind beide Partnergemeinden besonders stolz, da sie am besten die deutsch-französische Freundschaft widerspiegeln.

Peter Bajus

15. Juli 2017

Quellen:

Akte der Gemeinde Eckental: Partnerschaft Eckental-Ambazac; Gründungsunterlagen-Schriftverkehr; 25 Jahre Festschrift Fischerei-Verein Eckental e.V. 1980-2005; wochenblatt 6. Jahrgang, 45. Woche; Nordbayerische Zeitung Ausgabe 19.11.1991; Wikipedia „Der Elysée Vertrag“

Herr Gerhard Kröhn, Herr Johann Feidel, Herr Udo Dölle, Frau Helgard Meyer-Pittroff, Frau Renate Hänfling, Herr Richard Porzel, Herr Wilfried Glässer, Frau Gabriele Thäter